

Varianten handlungsorientierter Lernaufgaben im kompetenzorientierten Unterricht

Rim Abu Zahra MA

Pädagogische Hochschule OÖ,
Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Handeln fordert Kompetenz!

Kompetenzen sind die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren **kognitiven** Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen **motivationalen** und **sozialen** Bereitschaften und **Fähigkeiten**, um die Problemlösung in variablen Situationen **erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen** zu können. *(Weinert, 2001)*

Öffnung zum Leben!

*„HERAUS VOM TURM AUS ELFENBEIN,
MAN LERNT, SETZT UM BEWUSST DAS SEIN.
RÄUME GEBEN – ÖFFNUNGSWILLE
IST LÄNGST NICHT MEHR 'NE BITT'RE PILLE.“*

„Verbraucher-Bildung“ fordert Aneignung, Auseinandersetzung, Zurückgreifen auf den Kontext des Wissens und gleichzeitig Stellungnahme, Positionierung, Verbesserung des Gegenwärtigen und Öffnung der Schule zum Faktischen der gesellschaftlichen und sozialen, der ökonomischen und ökologischen Wirklichkeit. *(Rauscher, 2008)*

Handeln führt zum Können!

(Kognitives) Wissen des gesamten Fächerkanons wird durch handlungsorientierten Unterricht wertvoll und nützlich!

Erfolge besonders auch für praktisch orientierte Schülerinnen und Schüler!

Motivation und soziale Interaktion sind systemimmanent!

Handlungsorientierter Unterricht...

ist daher nicht auf Verhaltenstechniken zu reduzieren!

befähigt zum systematischen, methodischen, begründeten und begründbar zusammenhängenden Erkennen-Wollen!
(Grundlage für späteres wissenschaftliches Arbeiten) *(Rauscher, 2008)*

Referenzrahmen Österreich

Teilkompetenzen Verbraucherbildung

1. Ein Bewusstsein über das eigene Konsumverhalten entwickeln
2. Konsumspezifische Informationen **beschaffen** und bewerten
3. Qualitätskriterien für Konsumgüter kennen und **nutzen**
4. Ressourcen verantwortungsbewusst **managen**
5. Consumer Citizenship **aktiv leben**

Was variieren wir?

- Kompetenzinhalte
- Orte und Umwelten
- Zeiträume
- Komplexität
- Sinneseinsatz
- Interaktionsformen
- Werkzeuge und Hilfsmittel

Situationsangepasste Variation sowohl zwischen als auch innerhalb von Lernaufgaben ist zentrale pädagogische Aufgabe!

Lernaufgabe „Milchvergleich“

Grunddisposition:

- Milcharten und -sorten einkaufen
- Diese sensorisch bewerten (Blindverkostung)
- Informationen
- Milchproben in Beziehung zum Verkostungsergebnis setzen
- Gesamtbewertung durchführen und individuelle Schlussfolgerungen ziehen



Lernaufgabe „Milchvergleich“

- Kompetenz Informationsbeschaffung, Bewusstseinsbildung, Qualität bewerten
- Orte Schule / Lebensmittelhandel / Bauernhof?
- Zeit 1-2 Schulstunden oder Projektbestandteil
- Komplexität gering bzw. projektabhängig (Aufwand)
- Sinne schmecken, riechen, sehen
- Interaktion Einkauf durchführen, Urteil bilden, Entscheidung vertreten, ggf. gemeinsam Sensorikmerkmale entwickeln
- Werkzeuge Milcharten und -sorten, Versuchsanordnung für Blindverkostung, Bewertungsprotokoll, Milchverpackungen

Lernaufgabe

„Auskommen mit dem Taschengeld“

Grunddisposition:

- Individuelle Protokollierung der Ausgaben und Einnahmen („Haushaltsbuch“) auf Grund eines Konkreten Problemfalls
- Bewertung der Bestandsaufnahme
- Bearbeitung von Veränderungsmöglichkeiten
- Handlungsalternativen erkennen und durchführen



Lernaufgabe

„Auskommen mit dem Taschengeld“

- Kompetenz Ressourcen managen, Bewusstseinsbildung
- Orte Schule, Wohnumfeld, Freizeiträume
- Zeit Projekt
- Komplexität fächerübergreifend
- Sinne Emotionen (Belohnung, Frustration,...)
- Interaktion Individuelle Situation erkennen und erfassen, Schlussfolgerungen ziehen, Informationen einholen, emotionale Befindlichkeiten reflektieren
- Werkzeuge Informationsmaterialien, Feldstudie (Preisvergleich), Diskussionen

Lernaufgabe

„Immer dieser Einkauf“

Dilemmageschichte:



Julia und Fabian sollen für die gesunde Schulkasse einkaufen. In der Klasse wollen die Schülerinnen und Schüler einen Karottenaufstrich zubereiten. Auf der Einkaufsliste stehen Karotten, Frischkäse und Brot. Julia und Fabian vergleichen die Warenpreise im Regal. Fabian schlägt vor, Geld zu sparen. Er sagt: „Die da sind am billigsten. Da sparen wir insgesamt 1 Euro und 30 Cent.“ Julia will lieber Produkte aus nachhaltiger Landwirtschaft von heimischen Bäuerinnen oder Bauern kaufen: „Damit unterstützen wir unsere Bauern und leisten auch einen Beitrag zum Klimaschutz.“ Fabian ärgert sich: „Du immer mit deiner Umwelt! Glaubst du wirklich, dass unser Einkauf etwas dazu beiträgt?“

JETZT BIST DU DRAN:

DARÜBER SOLLT IHR

GEMEINSAM SPRECHEN:

Lernaufgabe

„Immer dieser Einkauf“

- Kompetenz Ressourcen managen, Bewusstseinsbildung, Qualitätskriterien kennen, Consumer citizenship
- Orte Schule
- Zeit 1 – 2 Einheiten
- Komplexität variierbar durch „Größe des Dilemmas“
- Sinne Emotionen (moralische Bewertungen)
- Interaktion Konflikt- und Problemlösungsstrategien in der Gruppe anwenden, argumentieren, zuhören,
- Werkzeuge Text der Dilemmageschichte, ggf. Rollenspiel, schriftliche Reflexion

Praxisprojekt

WICHTIG
ZU WISSEN!

Durch dieses Heft begleiten dich Marie und Konstantin. Von ihnen gibt es wichtige Informationen, um dem Klimaschutz wirklich auf die Spur zu kommen.

PRÜF NACH!

Bei „PRÜF NACH!“ erwarten dich weitere Aufgaben. Dazu kann es sein, dass du noch zusätzliches Werkzeug wie Internet oder Bücher brauchst.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Download Praxisprojekt:
<http://www.zurueckzumursprung.at/schule/schulhefte-informationen/download-hefte-schuelerinnen/>